

Schaffung eines Tidebiotops an der Weser auf Höhe Werderland

Kurz oberhalb der Einmündung der Lesum in die Weser ist auf einer Fläche 3,6 ha im Jahr 2014 ein zeitweise durchströmtes Nebengewässer mit zwei Überläufen zur Weser als Kompensationsmaßnahme für die Erhöhung des Landesschutzdeiches in Bremen entstanden. Ästuartypische, tidebeeinflusste Vorlandlebensräume sind an der Weser nicht in ausreichendem Maß zu finden, der Hauptstrom der Weser ist aufgrund der Ausbauten zur Seeschiffahrtsstraße durch ausgeprägten Uferverbau, hohe Strömungsgeschwindigkeiten und einen unnatürlich hohen Tidenhub geprägt. Die entstandenen Flachgewässer dienen als Ruhe-, Nahrungs-, Laich- und Überwinterungshabitat, z.T. sind sie von tidebeeinflussten Röhrichten und Auwald begleitet, die neben den offenen Wasserflächen als Brut- und Rastgebieten für Wasser- und Watvögel dienen. Ferner finden sich günstige Lebensraumbedingungen für wirbellose Tiere und Fische.



Lage des Tidebiotops westlich vom Werderland (© GeoBasis-DE / GeoInformation Bremen 2017)



Der Tidebiotop im April 2016



Überlaufschwelle sichern das Einströmen der Tide bei steigenden Wasserständen und gleichzeitig das Leerlaufen der Flachwasserbereiche bei Niedrigwasser